

Nach dem Festival ist vor dem Festival

Straßenkunst „Live-Talente“-Macher planen Benefizkonzert für Kaufbeurer Gewaltopfer und Fortsetzung ihres Projekts am Kirchplatz

Kaufbeuren Das Kaufbeurer Straßenkunst-Festival „Live-Talente“ soll 2014 in die zweite Runde gehen. Zuvor, am 7. Dezember, wollen die Organisatoren auch noch ein Benefizkonzert zugunsten der Angehörigen des am Tänzelfestplatz getöteten Familienvaters auf die Beine stellen. Dies teilten die „Live-Talente“-Macher bei einer Spendenübergabe mit.

519 Euro Reinerlös sowie 158 Euro aus der Sammelbüchse – der Spendenbetrag für die Hilfsorganisation „Humedica“, der bei der Premiere des Straßenkunst-Festivals „Live-Talente“ Anfang Juli zusammenkam, ist überschaubar. Dennoch zeigte sich der Vorstand des Trägervereins überaus zufrieden mit der ersten Auflage der Veranstaltung am Kirchplatz. „Wir sind froh und stolz, wie das abgelaufen ist“, meinte Vorsitzender Stephan Schmidt, alias Doc Fetzer. Auch Kassier Pit Kustermann freute sich über „die vielen Leute und die hochwertigen Acts“ rund um die Martinskirche. Für die Fortsetzung im nächsten Jahr haben die Organisatoren wieder „den Samstag vor dem Tänzelfest“, also den ersten Samstag im Juli ins Auge gefasst. „Das ist ein Datum, das man sich merken kann – gerade in Kaufbeuren“, meint Schmidt schmunzelnd. Bei der Wiederholung wollen die „Live-Talente“-Macher aus den kleineren Anfängerfehlern lernen. So sollen die Angebote für Kinder besser hervorgehoben und auf dem Kirchplatz angeordnet werden. Auch die Versteigerung von Werken der beteiligten Künstler wird wohl im nächsten Jahr anders ablaufen. Schließlich wollen die Organisatoren ihrer Partnerorganisation „Humedica“ 2014 einen deutlich höheren Betrag für deren Arbeit in Kriegs- und Katastrophengebieten auf der ganzen Welt zur Verfügung stellen.

Zunächst aber richtet sich der Blick der Macher wieder auf ihre Heimatstadt. In der hiesigen Zeppelinhalle soll es am Samstag, 7. De-



Den Erlös seines ersten Straßenkunstfestivals spendete der Verein „Live-Talente“ an die Kaufbeurer Hilfsorganisation „Humedica“. Unser Bild zeigt (von links): Roswitha Bahner-Gutsche, Helmut Tolscher, Pit Kustermann, Nora Weltl, Stephan Schmidt und Wolfgang Groß.

Foto: Martin Frei

zember, eine Benefizveranstaltung zugunsten der Familie des Mannes geben, der als Unbeteiligter bei einer Schlägerei vor dem Tänzelfestzelt zu Tode gekommen war. Die Veranstaltung „mit Schwerpunkt Musik“ soll laut Schmidt aber bewusst keine Trauer- oder Gedenkfeier werden. Auch eine politische Ausrichtung will er vermeiden. Vielmehr plant er ein buntes, durchaus auch fröhliches Programm, bei dem es wohl eine Gedenkminute für das Opfer geben wird. Vor allem aber gehe es darum, möglichst viel Geld für die Hinterbliebenen zusammenzubekommen – und ein Zeichen zu setzen: „Die Leute sollen spüren: Wenn was Schlimmes passiert, dann steht Kaufbeuren zusammen“, betont Schmidt. Nach einem Aufruf in Internet hätten sich schon so viele Bands und Künstler beworben, dass die Veranstalter vor der Qual der Wahl stehen, wer Anfang Dezember auftreten darf. Auch etliche freiwillige Helfer, Unterstützer und Sponsoren seien schon an die „Live-Talente“-Macher herangetreten – wobei deren Zahl durchaus noch größer werden dürfe. (maf)

➊ Wer das Benefizkonzert am 7. Dezember in irgendeiner Weise unterstützen will, kann sich über das Kontaktformular auf folgender Internetseite melden:

➋ www.buronatoren.net